

**FRITZ RÉMOND THEATER**  **IM ZOO**

DIREKTION PROF. CLAUDS HELMER

Spielplan 70. Spielzeit

2016  
2017



70 Jahre **FRITZ RÉMOND THEATER IM ZOO**



## 70 Jahre Theater im Zoo

Sieben Jahrzehnte, siebzig Jahre oder rund 770 Monate (bei einem Monat Theaterferien) ergeben in etwa 17 500 Aufführungen oder 35 000 Stunden Spielzeit auf der Bühne des Fritz-Rémond-Theaters. Sieben Jahrzehnte mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Prägungen führen zu einem Traditionstheater im besten Sinne.

Zu Beginn im Nachkriegsumfeld wurden vor allem Stücke inszeniert, die im Nationalsozialismus nicht zu sehen waren. Stücke von Zuckmayer, Shaw, Schnitzler und Hauptmann standen auf dem Spielplan. Bühnenstars der damaligen Zeit gastierten im Theater im Zoo: Inge Meysel und Heinz Rühmann, aber auch Curd Jürgens oder Karlheinz Böhm spielten dort, Hans-Joachim Kulenkampff gab hier sein Debüt.

Viele Frankfurterinnen und Frankfurter kennen und schätzen das Theater, sind mit seinen Stücken aufgewachsen und mit ihm älter geworden.

Seit 1995 steht das Haus unter der Direktion von Professor Claus Helmer, der es mit künstlerischem und finanziellem Geschick zunächst vor dem Aus bewahrte und es seither überaus erfolgreich leitet. Jener Claus Helmer, der wiederum 1965 zum ersten Mal auf der Bühne des Kleinen Theaters im Zoo an der Seite des Prinzipals Fritz Rémond in *Telemachos Clay* stand. So schließen sich die Kreise.

Da bleibt vor allem Folgendes: Herzlichen Dank an den langjährigen Intendanten, der sich im positiven Sinne als Theaterdirektor der alten Schule versteht, der sein Haus in- und auswendig kennt und grundsolide führt! Dank an alle Schauspielerinnen und Schauspieler, die immer wieder hier gastieren und vor allem Dank an das Publikum, welches dem Haus treu verbunden ist.

Und zugleich Gratulation zu all dem Erreichten – es auch nach siebzig Jahren immer wieder neu zu schaffen, Menschen für das Theater zu begeistern, zeugt von der großartigen kontinuierlichen Arbeit, die im Fritz-Rémond-Theater geleistet wird. Ich wünsche dem Publikum und der Intendanz eine erfolgreiche Jubiläumsspielzeit 2016/2017 und viele anregende und unterhaltsame Theaterabende!

  
Professor Dr. Felix Semmelroth  
Dezernent für Kultur und Wissenschaft  
der Stadt Frankfurt am Main

## Meine sehr verehrten Damen und Herren,

in der Spielzeit 1946/47, am 4. Januar 1947, wurde das Theater im Zoo durch Fritz Rémond als eines der ersten Theater in Deutschland nach dem Krieg gegründet.

Mit der Spielzeit 2016/2017 feiert das Fritz Rémond Theater im Zoo sein 70-jähriges Bestehen. An dieser Stelle möchte ich mich bei der Stadt Frankfurt für die Unterstützung in all den Jahren bedanken und natürlich bei Ihnen, unserem Publikum, für die Treue, die Sie dem Fritz Rémond Theater gehalten haben.

In einer Zeit, in der es nur wenige Fernseher gab, keine Handys, keine Computer und den Mond hatte noch kein Mensch betreten, war man froh, ab und zu in ein Theater zu gehen, auch wenn es nicht geheizt war.

Inzwischen hat uns die Technik eingeholt, der Mond wurde erobert und das Fernsehen und der Computer haben einen großen Stellenwert eingenommen. Die Autos fahren ohne Fahrer und Roboter werden uns Menschen immer mehr Arbeit abnehmen. Das Theater wird aber auch weiterhin von Menschen gespielt.

Eines Abends nach einer Vorstellung wartete ein junger Mann am Bühnenausgang auf mich und sagte: „Ich war heute zum ersten Mal mit meinen Eltern im Theater. Sie haben einen neuen Stammgast gewonnen, denn das Theater ist ja so toll und faszinierend, da stehen ja *lebendige Menschen* auf der Bühne.“

Diese lebendigen Menschen zeigen auch in der neuen Spielzeit wieder Heiteres, Klassisches und Nachdenkliches sowie interessante Neuerscheinungen wie es dem Charakter meiner Bühne entspricht. Lassen Sie sich überraschen.

Wir freuen uns über jeden spontanen Theatergänger und vielleicht zukünftigen Abonnenten und bitten unsere Abonnenten auch dieses Jahr, dem Fritz Rémond Theater im Zoo treu zu bleiben und die tragende Basis für die weitere Theaterarbeit zu schaffen und zum Erhalt des Theaters beizutragen. Zeigen Sie Ihr Interesse am Theater und seien Sie dabei. Ein Blick auf die nächsten Seiten wird Ihnen zeigen, was Sie in der kommenden Spielzeit erwartet.

Ich würde mich freuen, Sie auch in der 70. Spielzeit in meinem Theater begrüßen zu können.

Ihr  
  
Prof. Claus Helmer



## Mögliche Begegnung Komödie von Paul Barz

Saisonauftakt!

Mit: Sigmar Solbach, Walter Renneisen und Christian Janda  
Regie: Barry L.Goldman - Bühne: Claudia Weinhart  
Kostüme: Annemarie Riek

*„Der einzige, den ich sehen möchte, ehe ich sterbe, und der ich sein möchte, wenn ich nicht der Bach wäre.“ (Bach über Händel)*

Leipzig 1747: In einer Feierstunde wird der Thomas-Kantor Joh. Sebastian Bach in die „Societät der musikalischen Wissenschaften“ aufgenommen. Ehrengast ist der eigens aus London angereiste Georg Friedrich Händel, der im Anschluss den Kollegen zu einem Essen bittet. Was sich jedoch zunächst als kollegialer Gedankenaustausch bei festgelegtem Rollenspiel - hier der Superstar und Genussmensch, dort der bescheidene kleine Kantor - anlässt, wird bald schon zum unverhofften Zweikampf. Zwei Titanen ihrer Kunst treten gegeneinander an, sich ebenso ähnlich wie fremd, und durch ihre immer heftigere Auseinandersetzung schimmern Wünsche und Sehnsüchte, auch geheime Ängste und Komplexe durch, die alle Klischeevorstellungen von diesen beiden Musikern durcheinander wirbeln. Der Ausgangspunkt der Komödie ist reine Fiktion: Die persönliche Begegnung zwischen dem geschätzten Komponisten und verdienten Thomas-Kantor Bach und dem berühmtesten und bestbezahlten Musiker seiner Zeit, Georg Friedrich Händel, hat – trotz zahlreicher, unbestreitbarer Parallelen der Lebensläufe – im wahren Leben nie stattgefunden! Paul Barz' Komödie macht eine unmögliche Begegnung möglich: Das hitzige Treffen zweier Jahrhundertgenies als geistreich-witzige Utopie!





20.10. – 27.11.2016

## Ein Inspektor kommt (An Inspector Calls)

Schauspiel von John Boynton Priestley

Faszinierendes Schauspiel um Schuld und Moral!

Mit: Benedict Freitag u.a.

Regie: Thomas Weber-Schallauer

Alles ist perfekt! Endlich kann der erfolgreiche Unternehmer Arthur Birling im trauten Familienkreis die Verlobung seiner Tochter Sheila mit Gerald, dem Sohn seines Geschäftspartners, und damit den Zusammenschluss der bislang konkurrierenden Firmen Birling und Croft, feiern. Geld kommt zu Geld, die Gefühle stimmen, finanziell und gesellschaftlich steht alles auf Erfolgskurs. Es hätte ein richtig netter Abend werden können, doch dann platzt ein ungebetener Gast ins Familienglück: Ein Inspektor kommt.

Er ermittelt im Fall Eva Smith. Die ehemalige Angestellte des Birling'schen Familienunternehmens hat sich aus bislang unerklärlichen Gründen umgebracht. Keiner aus dem Hause Birling fühlt sich in irgendeiner Weise dafür verantwortlich. Der Inspektor jedoch konfrontiert die Gesellschaft mit Fakten und stellt Zusammenhänge her, die alle Beteiligten plötzlich in den Fall verwickeln. Das feuchtfröhliche Familienfest mutiert zu einem Abend der Erkenntnis, dem sich keiner der Feiernden entziehen kann. Ist dies das Jüngste Gericht – oder alles nur ein Missverständnis?

Der britische Autor John Boynton Priestley wäre nicht der Virtuose des psychologischen Kriminalgenres, würde er nicht mit einer fulminanten Schlusspointe überraschen, die aus dem raffinierten Psychothriller weit mehr macht als eine Schnitzeljagd kriminalistischer Indizien. Das faszinierende Drama von 1945 über das „unbewusste“ Schuldigwerden einer Gruppe von Menschen am Selbstmord einer jungen Arbeiterin ist ein kriminalistisches Gedankenspiel, das am Ende in die Realität mündet. Ein moderner Theaterklassiker.

Ausgezeichnet  
mit dem  
Olivier Award  
als  
„Best New Comedy“  
und mit dem  
Prix Molière  
als  
„Beste Komödie“

„Agatha Christies „Mausefalle“  
in Monty Python-Manier“  
(*whatsonstage.com*)

„Umwerfend komisch“  
(*The DailyTelegraph*)

„Ein Meisterwerk der Pannen“  
(*The Times*)

„Ein umwerfendes,  
brillant gespieltes Stück“  
(*SundayTelegraph*)

„Exquisit choreografiertes Chaos“  
(*The Independent*)

★★★★★  
(*Daily Mail*)

★★★★★  
(*Financial Times, Independent,  
Metro, Sunday Telegraph,  
The Stage*)

Sa, 03.12.2016 – 22.01.2017

## Chaos auf Schloss Haversham

(The Play That Goes Wrong)

Eine echt chaotische Komödie

von Henry Lewis, Jonathan Sayer & Henry Shields

Nach London jetzt in Frankfurt!

Mit: Arzu Ermen, Jens Knospe, Christopher Krieg,  
Wolff von Lindenau, Stefan Schneider, Dirk Waanders,  
Steffen Wilhelm u.a.

Regie: Claus Helmer

Bühne: Steven Koop - Kostüme: Ulla Röhrs

*Mord auf Schloss Haversham* heißt das Stück, das die ambitionierte kleine Amateurtheatergruppe „Cornley Polytechnic Society“ aufführen will. Ein klassisches, englisches Kriminalstück in ländlicher Abgeschiedenheit mit familiären Verstrickungen, korrupten Polizeibeamten, loyal-verschwiegenen Dienern und äußerst widrigen Wetterbedingungen. Doch bei der Aufführung geht einfach alles schief: Türen lassen sich nicht öffnen, Requisiten sind nicht an ihrem Platz, Dialoge laufen in der falschen Reihenfolge ab und Schauspieler werden bewusstlos geschlagen. Doch so britisch steif das Krimi-Stück auch ist, oder wie gnadenlos die Auftritte der einzelnen Akteure auch danebengehen, das Wichtigste ist: Haltung bewahren und sich nur ja nichts anmerken lassen. The Show must go on!

Der Londoner West End Hit, 2015 ausgezeichnet als „Best New Comedy“, kommt erstmals nach Frankfurt! Slapstick und gleichzeitig feinsten britischer Humor, Monty Python lässt grüßen!

Die junge Londoner Theatergruppe Mischief Theatre um Jonathan Sayer, Henry Shields und Henry Lewis hat ein Gag-Feuerwerk entworfen, das nicht nur Freunden des englischen Humors und des entgrenzten Slapsticks Bauchschmerzen vor Lachen bereiten dürfte.

Das Stück, das seit seiner Uraufführung restlos ausverkauft ist, begeistert das Publikum so sehr, dass das Autorentrio mit *Peter Pan Goes Wrong* mittlerweile einen weiteren Erfolg nachgelegt hat! Und ein Ende? Ist noch lange nicht in Sicht!

## Ladies Night (Ganz oder gar nicht)

Komödie von Stephen Sinclair & Anthony McCarten

Sie sind zurück!

Mit: Pascal Breuer, Eduard Burza, Martin Böhnlein, Sebastian Goder, Dominik Meurer, Torsten Münchow, Rudolf Otahal  
Regie: Folke Braband  
Bühne: Tom Presting - Kostüme: Monika Seidl  
Choreografie: Angela Hercules-Joseph

Eine herunter gekommene englische Industriestadt und mittendrin drei Freunde – ohne Arbeit, ohne Plan, ohne Perspektive: Da ist Craig, der jeden Tag ein neues „todsicheres Ding“ am Laufen hat und doch immer nur auf der Flucht ist vor seinen Gläubigern, Barry, ewig abgebrannt, kämpft wie ein Löwe um das Besuchsrecht für seinen kleinen Jungen und der gutmütige Norman hockt tagelang im Pub herum, weil seine Frau von seiner Arbeitslosigkeit noch gar nichts weiß. Die Drei halten sich mit Gelegenheitsjobs und leeren Zukunftsfantasien über Wasser, bis unter ihren Frauen eines Tages das Chippendales-Fieber ausbricht. Da wird ganz plötzlich eine Idee geboren: Sie sind zwar nicht schön – auch nicht mehr ganz jung, aber sie haben einen Plan: Als „Die Wilden Stiere“ bieten sie Männer-Striptease. Doch schon beim ersten Casting – man benötigt schließlich noch Mittänzer - stellt sich die alles entscheidende Frage: Ganz oder gar nicht?!

Die turbulente Komödie der neuseeländischen Autoren Stephen Sinclair und Anthony McCarten feierte 1987 in Auckland Premiere und wurde in seinem Heimatland zum erfolgreichsten Theaterstück aller Zeiten. Für die amüsante Geschichte vom ungewöhnlichen Kampf ganz gewöhnlicher Menschen gegen Arbeitslosigkeit, Geldnot und Tristesse sowie dem Mut, etwas gänzlich Neues zu wagen, gab es 2001 den französischen Prix Molière als beste Bühnenkomödie des Jahres.

In der Spielzeit 2003/04 entwickelte sich *Ladies Night* auch am Fritz Rémond Theater zum absoluten Publikumshit. Zum 70. Jubiläum des Zootheaters kehren die unerschrockenen Männer jetzt auf die Frankfurter Bühne zurück!



**Mandragola**Komödie in 5 Akten von Max Christian Feiler  
nach Niccolò Machiavelli

Klassisch, frech, verwegen!

**MANDRAGOLA  
COMEDIA**

FACETISSIMA

**DI M. NICOLO'  
MACHIARELLI**  
*Fiorentino.***Nuouamente corretta, &  
Ristampata.****IN FIRENZA**  
**MDLVI.**

Der junge Edelmann Callimaco liebt Lucrezia, doch die Schöne ist bereits mit dem reichen, ältlichen Senator Nicia verheiratet. Der hat hingegen ein ganz anderes Problem: Die Ehe mit seiner jungen Frau ist noch immer kinderlos, was ihn nicht nur zum Gespött der Stadt macht, sondern auch noch eine ganze Stange Geld kostet, denn die Regierung will Kinderlosigkeit hoch besteuern. Callimaco und sein Diener Siro schmieden einen ausgeklügelten Plan: Verkleidet als Arzt, verschreibt der listige Casanova Lucrezia einen Trank aus der Mandragola-Wurzel, der für Nachwuchs sorgen soll. Das Wundermittel ist nicht nur sicher, sondern todsicher: Der erste, der Lucrezia beiwohnt, zieht das ganze Gift der Mandragola an sich und muss sterben. Hin- und hergerissen zwischen der Angst vor dem scheinbar sicheren Tod und dem steuererleichternden Kinderwunsch, lässt sich Senator Nicia schließlich von der Notwendigkeit der Medizin überzeugen. Allerdings unter einer Bedingung: Ein Ersatzmann für die erste Nacht muss her – den Callimaco prompt aus der Verwandlungskiste zaubert.

Niccolò Macchiavelli, berühmt und berüchtigt für seine staatspolitischen Schriften, hat mit *La Mandragola* nicht nur eines der berühmtesten Stücke der Renaissance geschaffen. Geschrieben 1524 gilt das frech-frivole Lustspiel rund um menschliche Schwächen und Eitelkeiten heute als eine der frühesten, selbstständigen Komödien der europäischen Literatur. Entgegen der bis dahin gültigen Vorstellung vom antiken Theaterideal sprüht das Stück vor nuancenreichem Wortwitz und eilt in der Bearbeitung von Schriftsteller und Theaterkritiker Max Christian Feiler mit unglaublichem Tempo von einer Pointe zur nächsten.

## Christian Morgenstern

„Es war einmal ein Lattenzaun...“

Musikalische Lesung mit Walter Renneisen

Die traditionelle Matinée am Sonntag!

„Es war einmal ein Lattenzaun, mit Zwischenraum, hindurchzuschauen.“

(Der Lattenzaun)

Walter Renneisen entführt das Publikum in die humorvolle und tiefsinnige Welt des Christian Morgenstern.

Wenige Autoren haben in so kurzer Zeit - Morgenstern wurde nur 42 Jahre alt - ein derart facettenreiches, von Gegensätzen bestimmtes Werk hinterlassen.

Besonders die Personifizierung der Tierwelt hat es Morgenstern angetan. Ob es *Das Mondsief* aus den Galgenliedern, *Das Perlhuhn*, *Der Gockel*, *Der Esel* oder die verdammt alte *Schildkröte* sind – alle sprechen sie menschlich, denken in menschlichen Kategorien.

Morgenstern warnt uns: „Weh dem Menschen, wenn nur ein einziges Tier im Weltgericht sitzt.“



„Der Flügelflagel gaustert  
durchs Wiruwaruwolz,  
die rote Fingur plaustert,  
und grausig gutzt der Golz.“

*Christian Morgenstern*

## Das letzte Stück der kommenden Spielzeit steht noch nicht fest

Sie werden verstehen, dass ein Theater in seinen Dispositionen einen Spielraum offen lassen muss. Denn wie soll ich im Mai 2016 wissen, was im nächsten Jahr neu auf dem Stückemarkt erscheint.

Ich möchte Ihnen auch in Zukunft ein aktuelles, neues Stück präsentieren können. Deshalb möchte ich mir diesen Spielraum, mit Ihrem Einverständnis, auch in Zukunft reservieren.

Auf bald in diesem Theater!

Ihr Claus Helmer



Kooperation zwischen

*Die Komödie*  
und



## FRITZ RÉMOND THEATER IM ZOO

Innerhalb von jeweils vier Wochen nach Ihrem Besuch in einem dieser Häuser erhalten Sie bei der Vorlage Ihrer Eintrittskarte 10% Ermäßigung auf alle Karten im freien Verkauf, außer an Silvester, vor gesetzlichen Feiertagen und an Premieren.

### Impressum:

Fritz Rémond Theater im Zoo 2016/2017  
Bernhard-Grizmek-Allee 1  
60316 Frankfurt am Main  
Telefon: 069/444004

Herausgeber: Prof. Claus Helmer  
Redaktion/Gestaltung: Christina Görkes

Szenenfotos:  
Achim Zeppenfeld (*Händel & Bach*),  
Komödie im Bayerischen Hof/Loredana La Rocca (*Ladies Night*)

[www.fritzremond.de](http://www.fritzremond.de)  
[www.facebook.de/fritzremond](https://www.facebook.de/fritzremond)

# Unsere Abonnements

Sparen Sie bis zu 50 %!

- I Stammplatz-Abonnement**  
6 Theaterbesuche für je eine Person mit festem Platz an einem gleichbleibenden Tag Ihrer Wahl, ausgenommen Premieren und Silvester.  
Ermäßigung: 30 %
- II Premieren-Abonnement**  
6 Theaterbesuche für je eine Person mit festem Platz am Premierentag.  
Ermäßigung: 20 %
- III Freies Wahl-Abonnement**  
6 Theaterbesuche für je eine Person bei freier Wahl des Sitzplatzes und Tages, ausgenommen Premieren und Silvester.  
Ermäßigung: 30 %
- IV Abonnement zum halben Kassenpreis**  
6 Theaterbesuche für Schüler, Studierende (bis 30 Jahre) und Auszubildende sowie 80%-Schwerbehinderte bei freier Wahl des Sitzplatzes und Tages, ausgenommen Premieren und Silvester. Das Halbpriis-Abo ist nicht übertragbar!  
Ermäßigung: 50 %
- V Nachmittags-Abonnement**  
6 Theaterbesuche an einem Samstagnachmittag um 16 Uhr für je eine Person mit festem Platz.  
Ermäßigung: 30 %

Theatergenuss besonders flexibel

## Das Theaterscheckheft

Egal ob dreimal zu zweit, einmal zu sechst oder sechsmal alleine: Mit dem Theaterscheckheft erhalten Sie immer eine Ermäßigung von 15 %!



# Abonnementbedingungen

- Übertragbarkeit**  
Das Abonnement ist an die Person des Abonnenten gebunden und als Ganzes nicht übertragbar. Die Berechtigung zum Besuch einer Vorstellung kann auf Dritte übertragen werden.
- Tausch des Vorstellungstages**  
Die Abonnements sind terminlich übertragbar. Im Verhinderungsfall kann der jeweilige Abo-Platz bei einer Bearbeitungsgebühr von 1,50 € auf einen anderen Tag verlegt werden, ausgenommen Silvester. Der Umtausch ist bis 12 Uhr des betreffenden Spieltags möglich. Bei nicht eingehaltenem / verspätetem Tausch oder versäumtem Besuch verfällt das Abonnement für das betreffende Stück. In diesen Fällen wird kein Ersatz gewährt.
- Laufzeit, Verlängerung, Kündigung**  
Ein bestehendes Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn es nicht schriftlich bis zum 15. Juni 2017 gekündigt oder geändert wird.
- Sondergastspiele**  
Als Abonnent erhalten Sie auch bei Sondergastspielen einen Preisnachlass von 20 % auf Ihre Karte.
- Bild- und Tonaufnahmen**  
Das Anfertigen von Ton-, Bild- und Videoaufnahmen ist nicht gestattet. Mobiltelefone sind für die Dauer der Vorstellung abzuschalten.
- Änderungen, Vorstellungsausfall**  
Programm-, Besetzungs- und Terminänderungen bleiben vorbehalten. Ein Anspruch auf Tausch oder Rückerstattung des Abonnements besteht nicht.
- Abonnenten werben Abonnenten**  
Für jeden von Ihnen aus dem Freundes- oder Bekanntenkreis neugeworbenen Abonnenten ermäßigt sich Ihr eigenes Abonnement um ein Zehntel des Preises. Bei zehn Neuworbungen erhalten Sie also ein Frei-Abonnement.

## Sitzplan und Preise

Preisgruppe	Bühne																			Reihe		
A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	1					
	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	2		
	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	3	
B	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64	63	62	61	60	59	58	57	56	4
	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	5	
	177	116	115	114	113	112	111	110	109	108	107	106	105	104	103	102	101	100	99	98	97	6
	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	7	
C	158	157	156	155	154	153	152	151	150	149	148	147	146	145	144	143	142	141	140	139	138	8
	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	9	
	199	198	197	196	195	194	193	192	191	190	189	188	187	186	185	184	183	182	181	180	179	10
	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	11	
	240	239	238	237	236	235	234	233	232	231	230	229	228	227	226	225	224	223	222	221	220	12
	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	13					
D	274	273	272	271	270	269	268	267	266	265	264	263	262	261	260	259	258	257	14			
	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	15				
	309	308	307	306	305	304	303	302	301	300	299	298	297	296	295	294	293	292	16			
	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	17							
	332	331	330	329	328	327	326	325	324	323	322	321	18									
	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	19											

Reihe Preisgruppe	Kassenpreis	ABO I, III, V	Premiere Kassenpreise	Premiere ABO II	ABO IV
1-3 / A	28,50 €	123,00 €	33,50 €	162,00 €	85,50 €
4-7 / B	25,50 €	108,00 €	29,50 €	144,00 €	76,50 €
8-13 / C	21,50 €	93,00 €	25,50 €	123,00 €	64,50 €
14-19 / D	17,50 €	75,00 €	21,50 €	105,00 €	52,50 €

## Theaterkasse und Kartenkauf

Unsere Theaterkasse ist täglich geöffnet

Tel.: (069) 43 51 66

E-Mail: [karten-verkauf@fritzremond.de](mailto:karten-verkauf@fritzremond.de)

Online auf [www.fritzremond.de](http://www.fritzremond.de)

### Öffnungszeiten

Montag bis Samstag 11.00 bis 19.00 Uhr

Sonntag 14.00 bis 17.00 Uhr

an Feiertagen 15.00 bis 19.00 Uhr

### Abendkasse:

Dienstag bis Samstag 19.00 bis 20.00 Uhr

Sonntag 17.00 bis 18.00 Uhr

**Bitte beachten Sie, dass ein Vorverkauf oder Abotausch an der Abendkasse nicht möglich sind!**

Reservierte Karten und Abonnements müssen bis spätestens 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung an der Kasse abgeholt werden!

## Familientag

Jeder zweite Samstag nach der Premiere ist Familientag.

Zu jeder Erwachsenenkarte gibt es eine Freikarte für Jugendliche bis 18 Jahre dazu.



## Kulturelles Engagement zeigen – Theatersponsor werden!



## Unser Angebot für Ihr Unternehmen

Sie möchten sich bei Ihren Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit bedanken? Oder Ihre Kunden mit einem exklusiven Geschenk überraschen?

Die faszinierende Welt des Theaters bietet Ihnen viele Möglichkeiten! Eine renommierte kulturelle Einrichtung zu unterstützen ist ein klares Statement!

So vielfältig wie das Programm unserer beiden Häuser sind dabei auch Ihre Möglichkeiten als Sponsor:

- Vergünstigte Gruppenangebote für Ihre Mitarbeiter/Kunden
- Buchung einer kompletten Vorstellung exklusiv für Ihre Mitarbeiter/Kunden
- Buchung unserer Räumlichkeiten für Ihre Tagungen, Firmenfeiern etc.
- Mitgliedschaft im „Freundeskreis Fritz Rémond Theater“ – privat oder als Firma
- Präsentation Ihres Unternehmens mit einer Anzeige in unseren Programmheften

Gerne informieren wir Sie unter Tel. 069 / 44 40 04 oder [info@fritzremond.de](mailto:info@fritzremond.de) und erstellen Ihnen ein individuelles, auf Ihre Wünsche zugeschnittenes Angebot.

# Freundeskreis Fritz Rémond Theater

Liegt Ihnen das Fritz Rémond Theater am Herzen?



Kultursponsoring und Projektförderung sind heute ein wichtiger Aspekt für jedes Theater. In Zeiten knapper Kassen ist auch ein bei Presse und Publikum beliebtes Haus wie das Fritz Rémond Theater auf gute Freunde angewiesen. Ohne die Unterstützung engagierter Förderer bliebe ein gutes Theaterstück nur Papier und ein Inszenierungskonzept nur Idee. Gute Freunde, die unser Haus durch ihren ganz persönlichen Beitrag unterstützen und helfen, die Vielfalt in der Frankfurter Kulturlandschaft zu erhalten, sind wertvolle Säulen unserer künstlerischen Arbeit!

Mit Ihrem finanziellen Engagement tragen Sie wesentlich dazu bei, dass das Fritz Rémond Theater im Zoo an seinem Anspruch, dem Publikum ein umfangreiches und vielfältiges Unterhaltungsangebot zu präsentieren, auch weiterhin festhalten kann. Ein neues Stück mit aufwändigen Kostümen und Kulissen auszustatten und mit den großen Namen der Film- und Theaterwelt sowie hoffnungsvollen Nachwuchstalenten auf die Bühne zu bringen, wird dank Ihrer Wertschätzung auch in Zukunft keine Idee bleiben.

**Werden auch Sie – persönlich oder als Firma – ein Freund des Fritz Rémond Theaters.**

Gerne informieren wir Sie unter Tel. 069 / 44 40 04.  
Oder schreiben Sie uns an [info@fritzremond.de](mailto:info@fritzremond.de).